

## Aktionsgemeinschaft „Bäume für Emmerich“

Herrn  
Johannes Diks  
Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein  
Geistmarkt 1  
46446 Emmerich am Rhein

Eingabe/Antrag an den Rat
Nr. 20 / 2009
Eingang am: .....
zur Kenntnis an:
I: .....
II o. III: .....
FB (o. a.): .....
Vorlage zur Sitzung Vw.-
Vorstand am: .....
Anlage (n): .....

Stadt Emmerich am Rhein Der Bürgermeister
Eing.: 02. Dez. 2009
Bgm.: X
Dez.: 11
FB: S
Anl.: .....
PWZ: .....

### Ratseingabe zur Sitzung des Rates am 15.12.2009

#### Umgestaltung des Rheinparks

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Emmerich am Rhein,

mit diesem Brief möchten wir Sie bitten, zur Umgestaltung des Rheinparks auch unsere Argumente bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen. Auch wir Bürgerinnen und Bürger möchten, dass sowohl unsere Stadt als auch der Rheinpark attraktiv sein soll. Allerdings sind wir der Meinung, dass mit dem vorgestellten Konzept die jetzige Ausstrahlung des Parks stark verändert würde - hin zu einer Übernutzung. Wir können die propagierte Aufwertung nicht erkennen - im Gegenteil. Dies wäre ein Verlust.

In Ihrem Konzept wird vorgeschlagen, das „Städtische“ weiter in den Park hinein zu entwickeln. Für die Ausweitung der vorgesehenen Aktivitäten ist unserer Meinung nach der Park viel zu klein. Wir schlagen vor, sich auf die bisherigen Funktionen - Spielen, Erholung und Kunst - zu beschränken. Weniger ist mehr!

Durch das vorgesehene Konzept werden viele Bäume geopfert. Dass kranke und nicht standfeste Bäume entfernt werden müssen, akzeptieren wir, bis zum Beweis des Gegenteils (Gegengutachten).

Wir möchten darauf hinweisen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt, die ohnehin zahlreiche Events hinnehmen müssen, dies die einzige Grünfläche der Innenstadt ist, in der sie Ruhe und Entspannung finden können.

Wir meinen, dass das Konzept sich am vorhandenen Baumbestand orientieren sollte, damit nicht aus konzeptionellen Gründen unnötig Bäume gefällt werden.

Mit der Entnahme von fünfzig Bäumen besteht die Gefahr, dass auch die restlichen an Standfestigkeit verlieren. Auch bitten wir Sie zu betrachten, dass der Vorschlag, die restlichen Bäume nachts von unten an zu strahlen, dazu führt, dass in das Wurzelwerk eingegriffen werden muss.

Wir hoffen, dass Sie unsere Argumente berücksichtigen, wünschen Ihnen eine gute Entscheidung und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Es grüßen Sie